Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1. Vorsitzender: André Bigalke

SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer,
Frank Lundbeck, Hedda Sauerweier, Gisela
Stutz, Manfred Wachter

Hamburg, den 09.01.2019

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 129. Sitzung

**Mittwoch, 09.01.2019, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.

- Es wird festgestellt, dass 21 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind.

Entschuldigt haben sich Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED]r, Frau und Herr [REDACTED] sowie Herr [REDACTED]t. Herr [REDACTED] hat seine Teilnahme am Neujahrsempfang abgesagt.

- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 128. Sitzung wird mit nachstehenden zwei Änderungen einstimmig genehmigt.
- **Top 7.1, 1. Absatz:** Der letzte Satz wird gestrichen und durch folgenden Text ersetzt: „Es folgte ein Gespräch zwischen Vertretern der AG P 40 und dem Fachamt Sozialraummanagement des Bezirksamtes Hamburg-Nord sowie ein

weiteres Gespräch unter Beteiligung von Vertretern der Schmidt & Schmidtchen GmbH.“

- **Top 7.1, 3. Absatz, 2. Satz:** Zwischen den Worten „Wochenende“ und „für den Cafébetrieb“ wird das Wort „schwerpunktmäßig“ eingefügt.
- Der Stand des Verfügungsfonds beträgt per 09.01.2019 **derzeit € 2.500,00.**

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

Hierzu wird das Wort nicht gewünscht.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 Jahrestermine 2019

Herr Lundbeck informiert darüber, dass zu der in der letzten Sitzung vorgestellten Terminplanung (siehe Top 3.1 im Protokoll der 128. Sitzung) keine Änderungen gewünscht wurden. Die Jahrestermine 2019 sind damit beschlossen.

Top 3.2 Verfügungsfonds und Finanzen 2018 und 2019

Herr Bigalke berichtet:

1. „Normaletat“ – In diesem Teil sind alle Ausgaben für den Betrieb des Stadtteilrates erfasst. Zum 01.02.2018 konnte die Bürostelle wieder besetzt werden. Die Jahresabrechnung erfolgt gegenüber dem Bezirksamt, die Einzelansätze wurden nicht überschritten, weil gut gewirtschaftet wurde. Für das Jahr 2019 wurde eine Erhöhung auf € 13.500,-- beantragt. Aber seitens der Bezirksversammlung wurden wiederum € 12.500,-- beschlossen.
2. „Verfügungsfonds“ – In den letzten Jahren gab es wiederholt Probleme, Antragsteller zu finden. Es ergibt sich eine Diskussion über eventuelle Änderungsmöglichkeiten, z.B. der Höhe des Zuschusses.

Herr [REDACTED] weist darauf hin, dass es bei anderen Stadtteilräten einen Flyer gibt, in dem auf Unterstützungsmöglichkeiten hingewiesen wird. Dieses wird geprüft.

Top 3.3 Vorbereitung der turnusmäßigen Neuwahlen des SprecherInnen-Teams

Herr Lundbeck berichtet über die anstehenden Neuwahlen und teilt mit, dass Frau Sauerweier dem SprecherInnenteam nicht mehr angehören möchte. **Frau Stutz, Herr Wächter und Herr Görlitzer** erklären, dass sie auch weiterhin bereit sind, im SprecherInnenteam mitzuarbeiten. **Herr Lundbeck** spricht über seine persönlichen Überlegungen und erklärt sich bereit, für ein weiteres Jahr zur Verfügung zu stehen. Danach müssten Überlegungen für seine Nachfolge angestellt werden.

Frau [REDACTED] schlägt vor, sich über eine/einen geeigneten Nachfolgerin/ Nachfolger Gedanken zu machen und Interessenten in die Arbeit des

SprecherInnenteams einzubinden. **Herr** [REDACTED] schlägt die Teilnahme an den Vorbereitungstreffen vor.

Herr Bigalke fasst zusammen, dass der Stadtteilrat sich entsprechende Gedanken machen wird, um geeignete Interessenten zu finden und diese zur Mitarbeit zu bewegen. Dabei erklärt er, dass er dem im Jahre 2020 gewählten SprecherInnen-Team noch für die organisatorische Übergabe zur Verfügung stehe, bevor er aus dem Vorsitz des Stadtteilvereins auszuscheiden gedenke.

Als Wahltermin werden die März- oder April-Sitzung vorgesehen.

Top 4: Bericht vom Weihnachtsmarkt Vogelweide am 14.12.

Frau [REDACTED] **und Herr** [REDACTED] betonen beide den guten Verlauf der Aktion und sprechen sich für eine Wiederholung aus. Der gesamte Rahmen habe gut gepasst, es gab durchweg positive Resonanz und es habe eine gute Stimmung geherrscht.

Frau [REDACTED] schlägt vor, in diesem Jahr etwas früher mit den Vorbereitungen zu beginnen. Auf entsprechende Nachfrage von **Herrn Lundbeck** wird erkennbar, dass die weit überwiegende Zahl der TeilnehmerInnen des Stadtteilrates den Weihnachtsmarkt wahrgenommen hat.

Aktuell zum Wochenmarkt wird berichtet, dass der Blumenstand den Markt verlassen habe, ebenso der Imbiss (der Imbiss ist wieder da.). Für diesen sei ein kolumbianischer Stand gewonnen worden. Neben weiteren Ständen gäbe es auch einen guten Fischstand sowie einen guten Käsestand. Die AG „Wochenmarkt“ werde Ersatz für den Blumenstand suchen.

Top 5: Sicherer Schulweg Adolph-Schönfelder-Schule: Standort Brucknerstraße
Frau [REDACTED], **Frau** [REDACTED]/**Herr** [REDACTED] (Elternrat) **und Herr** [REDACTED] (Polizei, PK 31)

Frau von [REDACTED] stellt die Umstände dar, die durch eine Straßenverengung zu Problemen, insbesondere beim Absetzen der Kinder vor der genannten Schule führen. Sie schlägt den Einbau von Schwellern zur Geschwindigkeitsminimierung vor. Außerdem gibt es für Autofahrer, die von der Reesestraße in die Brucknerstraße einbiegen, keinen Hinweis auf den Schulweg.

Frau [REDACTED] berichtet über das weitere Vorgehen nach der Beratung in der letzten Sitzung des Stadtteilrates (siehe Top 4 des Protokolls der 128. Sitzung). Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, wodurch eine weitere Befassung mit dem Thema gesichert wird.

Frau [REDACTED] wiederholt nun ihre Vorstellungen aus der letzten Sitzung des Stadtteilrates. Sie regt an, dass die Polizei sich das von ihr geschilderte Verkehrsgeschehen an den genannten Orten ansehen möge. Hieraus ergibt sich eine angeregte Aussprache zwischen mehreren TeilnehmerInnen. **Herr** [REDACTED] stellt Vorschläge zur Problembeseitigung vor.

Herr [REDACTED] hält dies nicht für zielführend. Er schlägt vielmehr vor, neue Wege zu gehen, weil in der Vergangenheit keine Maßnahmen Erfolge gebracht haben. Hierzu könnte ein so genanntes „Verkehrs-Audit“ um das gesamte Schulgelände durch ein renommiertes Hamburger Fachinstitut genutzt werden. Das Ergebnis dieses Audits sei justiziabel und könne als Grundlage rechtlicher Schritte genutzt werden. Es müsse ein Rechtsvertreter gesucht werden, und die Öffentlichkeitswirksamkeit nach Fertigstellung des Audits sei ein weiteres Druckmittel. So lange möchte **Frau** [REDACTED] nicht warten. Weil sie eine akute Gefährdung für die Schulkinder sieht.

Herr Görlitzer betont, dass die Rechtslage bereits durch die StVO-Änderung gegeben sei und die zuständigen Entscheidungsgremien bereits einbezogen seien. Außerdem habe die Behörde für Inneres und Sport (BfIS) bereits im April 2018 eine Richtlinie zu diesem Thema herausgegeben. Er wiederholt die Ergebnisse der bisherigen Bemühungen und schlägt die Bildung einer AG analog zur „Von-Essen-Straße“ vor. Außerdem würden die Herren [REDACTED] (SPD) und [REDACTED] (GRÜNE) von der Bezirksversammlung die Bemühungen des Stadtteilrates unterstützen.

Frau [REDACTED] weist auf die widerstreitenden Interessen hin und informiert über die Ergebnisse ihrer in der letzten Sitzung zugesagten Erkundigungen.

- Eine erneute Überprüfung der Umstände an der Amselstraße ist anzustreben.
- Das Problem der Dauerparker an der Friedrichsberger Straße bedarf einer weiteren aktuellen Prüfung.
- Die Änderung der Ampelschaltung an der Kreuzung Friedrichsberger Straße/Dehnhaiide ist kompliziert und kann deshalb nicht von heute auf morgen umgesetzt werden.
- Für die Verbreiterung des Fußweges wurde bereits ein entsprechender Antrag gestellt.

Sie betont, dass diese Aussagen mit Herrn [REDACTED] abgestimmt sind.

Frau [REDACTED] äußert sich grundsätzlich, im Endeffekt unterstützt sie die Aussagen von Herrn [REDACTED].

Herr [REDACTED] fragt nach der Finanzierbarkeit eines Audits. Er merkt an, dass in Eilbek entsprechende Wege rot markiert seien. Hierzu nimmt **Herr** [REDACTED] Stellung, was wiederum zu einer eingehenden Aussprache führt.

Herr Bigalke weist darauf hin, dass bislang wenig zur Problematik „Brucknerstraße“ gesagt worden ist. Er gibt zu bedenken, dass die Brucknerstraße vor einigen Jahren wieder für den durchgehenden Verkehr geöffnet wurde, wodurch sich der entsprechende Verkehr deutlich vermehrt habe. Er regt an, eine auf mehrere Zonen aufgeteilte Ausstiegsregelung für die GrundschülerInnen zu suchen, um die damals gemachten Fehler zu beseitigen. Die Brucknerstraße müsse wieder verkehrsberuhigt werden.

Frau [REDACTED] fasst die Aussprache aus ihrer Sicht zusammen. Sie neigt einem Audit zu und fragt nach den zu erwartenden Kosten. Diese sind jedoch zurzeit nicht zu beziffern.

Top 6: Vorüberlegungen zur Bezirksversammlungswahl-Veranstaltung 2019

Herr Görlitzer leitet in die Diskussion zur Wahl, die am 26.05.2019 stattfinden wird, ein und schlägt eine Veranstaltung mit PolitikerInnen und einer professionellen Moderation im April vor. Themenblöcke könnten das Wohnen und der Verkehr im Bezirk sein.

Herr Bigalke spricht sich für eine Veranstaltung im Rahmen der Aprilsitzung mit Themenblöcken aus und schlägt eine Podiumssitzung mit intensiver Beteiligung des Auditoriums vor. Dies unterstützt auch **Herr [REDACTED]**.

Frau [REDACTED] schlägt hinsichtlich der Einladungsliste für die PolitikerInnen vor, alle Parteien unter Nennung der vorgesehenen Themen anzuschreiben.

Herr [REDACTED] erwähnt das Thema Lärm. Er verweist darauf, dass bei der Wahl der Bezirksversammlung die im Bezirk zur Wahl stehenden PolitikerInnen eingeladen werden sollten und nicht an Bürgerschaftsabgeordnete gedacht werden sollte.

Herr [REDACTED] regt an, anhand der Wahlprogramme Fragen an die Parteivertreter zu finden.

Herr Görlitzer hält die Bildung einer Vorbereitungs-AG mit etwa drei bis fünf Mitgliedern für erforderlich. Frau [REDACTED], Frau [REDACTED] und Frau [REDACTED] erklären sich zur Mitarbeit bereit.

Herr [REDACTED] verweist auf den engen Zeitplan, da die Parteien schon jetzt ihre Veranstaltungstermine festgelegt haben.

Herr Görlitzer hält es für dringend, eine professionelle Moderation zu finden.

Frau [REDACTED] hat Kontakte zur Moderatorin der letzten diesbezüglichen Veranstaltung und wird klären, ob diese zur Verfügung stünde (**letzter Stand:** Die Moderatorin steht zu den Stadtteilratsterminen März bis Mai sowie Alternativterminen nicht zur Verfügung; falls möglich, wird sie eine andere Person vorschlagen). Danach sollen die Themen festgelegt werden.

Herr Wachter hält es angesichts des genannten Zeitplanes für erforderlich, dass auch der Stadtteilrat bei seiner Terminplanung flexibel sein müsse.

Der Stadtteilrat spricht sich für eine Veranstaltung am 03.04.2019 aus. Die weitere Behandlung wird beim Vorbereitungstreffen am 23.01.2019 stattfinden.

Top 7: Verschiedenes

Hierzu wird das Wort nicht gewünscht.

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr
Gerhard Pieplow